



©Sammy Hart

Liebe ‚Filmuni‘ (so darf ich dich trotz deiner 70 Jahre hoffentlich liebevoll nennen)!

Ein Siebtel deiner Zeit durfte ich Teil von Dir sein.

10 intensive und erfüllte Jahre des Lernens und des Austauschs, 10 prägende Jahre!

Wir sind gemeinsam durch Bachelor- und Masterreformen gegangen, durch unzählige Drehs und Übungen, durch begeisternde Screenings, Theateraufführungen und Exkursionen, durch Studierendenversammlungen, #metoo- und andere Debatten, durch Sitzungen, lange Zulassungsprüfungstage und manch rauschende Partynacht.

Ich durfte bei Dir die kreativen Prozesse der Studierenden begleiten, deren Forschung und Entwicklung sehen, und indirekt, über gar nicht wenige Studierende, haben wir die Auswirkung von politischer Unterdrückung, Flucht und Krieg erlebt. Gemeinsam sind wir durch intensive Einzelgespräche, fächerübergreifende Seminare, riesige Studioübungen, Sommerfeste und Weihnachtsfeiern, Professorien, Diskussionen (immer um das Gemeinsame ringend!), Stürme und eine Pandemie gegangen (manchmal vielleicht auch gerast oder getaumelt) - danach immer ein wenig klüger als davor.

Und das alles war nur ein Siebtel deiner Zeit.

Du bist lebendige Geschichte, Vergangenheit und Zukunft. Du bist die Stimme vieler!

Ich danke Dir sehr dafür, dass ich mit all den inspirierenden Kolleginnen, Kollegen und Studierenden einen Teil Deines Weges mitgehen durfte.

ALLES GUTE ZUM JUBILÄUM, ALLES GUTE ZUM 70. GEBURTSTAG!!!



Barbara Albert, Regisseurin, Autorin, Produzentin



©RTL / Boris Breuer

10 Jahre Filmuniversität - das ist für mich auch eine Erinnerung, dass mein Abschluss mittlerweile 10 Jahre zurückliegt. Ich war nämlich im ersten Jahrgang, auf dessen Zeugnis nicht mehr „HFF“ stand, sondern das akademisch deutlich beeindruckendere „Filmuniversität“. Das musste man vielen in der Branche erst mal erklären und gleichzeitig die Sorge nehmen, dass mit dem neuen Status nicht nur ein Gewinn an akademischer Relevanz kommen würde, sondern auch ein Verlust an künstlerisch-praktischer. Heute ist klar: Man kann auf beiden Feldern exzellent sein - und beide Felder stehen sich nicht gegensätzlich gegenüber, sondern befruchten sich. Das verfolge ich nicht nur als Kuratoriumsmitglied der Filmuniversität, sondern sehe es auch an der immensen Qualität der Einreichungen zum RTL+ Storytellers Programm, mit dem wir im mittlerweile fünften Jahr den Studierenden die Chance auf einen Straight-to-Series Deal ermöglichen.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, liebe Filmuni!

Hauke Bartel, Bereichsleiter Fiction bei RTL Deutschland



©Christian Plambeck

„In sieben Jahrzehnten hat die Konrad Wolf innovative Lehransätze, kreative Exzellenz und eine tiefe Hingabe an das Talent ihrer Studierenden vereint. So konnten einige von Deutschlands größten Filmmacher*innen das Licht ihrer künstlerischen Welt erblicken und Werke kreieren, die klug und lehrreich sowie berührend und unterhaltsam sind und die sich nicht scheuen, die Konventionen des Mediums herauszufordern. Auch die Produktionsallianz hat in ihren Reihen Absolvent*innen der Filmuniversität und so wissen wir, dass man dort die Studierenden nicht nur zu großer Kreativität inspiriert, sondern auch ihren Verstand für die wirtschaftlichen Hürden in der Filmlandschaft schärft. Liebe Frau Professorin Stürmer, Sie und Ihre Kolleg*innen leisten einen gewichtigen Beitrag zur Zukunft des deutschen Films – dafür gebührt Ihnen und Ihren Vorgängern unser großer Dank und wir senden herzliche Glückwünsche nach Babelsberg!“

Björn Böhning, Geschäftsführer der Allianz Deutscher Produzentinnen und Produzenten – Film, Fernsehen und Audiovisuelle Medien e.V. (Produktionsallianz)



©Maurice Weiss, Ostkreuz

Nur ungefähr 300 Meter liegen zwischen der Filmuni in Babelsberg und dem rbb – eine enge Nachbarschaft, über die wir uns sehr freuen. Wir brauchen gut qualifizierten Nachwuchs. Die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf bildet sie alle aus: Animations-Auskenner, Cutter, Produktionsexperten. Wir profitieren davon. Besonders freut mich, dass wir in unserer Reihe „Debut im rbb“ regelmäßig Abschlussfilmen aus Ihrem Haus eine Bühne bieten können, in diesem Jahr zum Beispiel "Wir könnten genauso gut tot sein" von Natalia Sinelnikova. Herzlichen Glückwunsch zu 70 Jahren Filmhochschule und 10 Jahren Universität!

Ulrike Demmer, Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)



©Andre Röhrer



70 ist das neue 50
 Da hat man Reife und Ausstrahlung.
 Lebenserfahrung und hohen Menschenwert.
 Ich bin ein mittelmäßiges und schwaches Kind der
 ehemaligen HFF und rote Stabs darauf. Es war eine wunder-
 bare Zeit, unter dem großartigen und legendären Alton Birkby
 als Rektor an dieser Schule studieren zu dürfen. Danke
 für alles! Und auf zu neuen Ufern! Herzlichen Glückwunsch
 zum Geburtstag von einem Alten Dren

Andreas Dresen, Regisseur



©Andreas Domma

Herzlichen Glückwunsch!

Die Filmuniversität ist inzwischen älter als ihr Namenspatron Konrad Wolf geworden ist. Sie hat aufregende Zeiten erlebt:

Zeiten des Aufbruchs, des Erwachsenwerdens, der Linientreue, der Emanzipation, des Umbruchs, des Wandels, des Kommerz, der Kunst!

Ein Blick zurück zeigt Höhen und Tiefen eines gespaltenen und dann vereinten Landes, zeigt Talente, zeigt Handwerk, zeigt Menschen voller Kreativität. Ihre Filme sind Ausdruck ihrer Epoche.

Wir sind gespannt auf die Filme der kommenden Generationen und gratulieren von ganzem Herzen zum diesjährigen Jubiläum!

Stefanie Eckert, Vorstand der DEFA-Stiftung



©Sascha Thor, BTU

Als älteste und größte Filmhochschule Deutschlands und einzige Kunsthochschule in Brandenburg bereichert die Filmuniversität Babelsberg unsere Hochschullandschaft, hat Generationen von kreativen Köpfen hervorgebracht, gesellschaftliche Diskurse mitbestimmt und künstlerische Impulse gesetzt. Alles Gute zum Doppeljubiläum und weiterhin viel Freude beim Lehren, Forschen und Filmen!

Gesine Grande, Präsidentin der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg und Vorsitzende der Brandenburgischen Landeskonferenz der Hochschulpräsidentinnen und -präsidenten (BLHP)



©Maria Hansen

Congratulations to Konrad Wolf Film University of Babelsberg on your 70th Anniversary!

On behalf of ELIA, Europe's leading multi-disciplinary network for higher arts education, we extend our heartfelt congratulations to Konrad Wolf Film University of Babelsberg on reaching this historic milestone. For 70 years, your university has been a pillar of innovation, creativity, and excellence in film and media education, standing as the oldest and largest film school in Germany.

As a world-class institution, Konrad Wolf Film University has shaped countless talents and visionary filmmakers, playing a vital role in advancing the arts and cultural dialogue both nationally and internationally. Your commitment to artistic research and cross-disciplinary collaboration reflects the values that ELIA holds dear. We are proud to have Konrad Wolf Film University as a valued member of the ELIA network, with your President also currently serving as ELIA's President. We look forward to continuing our fruitful collaboration for years to come.

All of us celebrate your impressive legacy, your contributions to artistic education, and your steadfast commitment to nurturing the next generation of artists and filmmakers. Here's to many more years of cinematic and artistic achievement!

Warmest congratulations from your friends at ELIA,



Maria Hansen, Executive Director ELIA



©Ruby O. Fee

Für mich ist die Filmhochschule Babelsberg ein in mehrfacher Hinsicht schicksalhafter Ort. Gäbe es sie nicht – gäbe es auch mich nicht. Meine Eltern studierten kurz nach der Gründung hier und lernten sich dort kennen. Das Internat war zu dieser Zeit noch das Schloss Babelsberg und wahrscheinlich lebe ich aus all dieser Verbundenheit noch heute immer hier.

Später durfte ich dann dort studieren, der Ort war verteilt über villenartige Architekturikonen, die Atmosphäre hatte immer etwas vom „Zauberberg“ und unser Blick war auch in der Mittagspause stets dem „Klassenfeind“ entgegengewandt. Erst am Ende des Studiums konnten wir unsere Hochschule von der anderen Seite des Griebnitzsees betrachten. Damals trug sie noch sehr sinnlich den Namen eines der wichtigsten Regisseure der Zeit und ich war im inneren auch stolz darauf. Mit seinem Namen verbanden sich mir wichtige Filme und bei einem, der sie „produziert“ hat durfte ich später in die „Lehre“ gehen. Herbert Ehler berichtete uns von Dingen, die wichtig sind, wenn man sich auf eine Reise des Filme-Machens begibt. Jeden Freitag hörten wir ihm einen ganzen Tag lang zu. Den Beruf, den ich heute unter anderem ausübe gab es damals gar nicht, lernen kann man bestimmte Dinge ohnehin nicht aber ich habe wichtige Grundsätze hier erfahren dürfen um heute Produzent sein zu können. Die Zeit an der Hochschule für Film und Fernsehen der DDR „Konrad Wolf“ zwischen 1986 und 1990 war eine der wichtigsten Etappen meines Lebens. Mit Gleichgesinnten und Freunden haben wir – oft in solidarisch geprägten Runden – über Film, über Kunst und vor allem über Leidenschaften geredet - uns mit großem Vergnügen miteinander auf den Weg gemacht. Man fuhr selten nach Hause, sondern traf sich allabendlich in der „Bratpfanne“, dem Refugium des Studiums, nicht nur des Bieres wegen. Dort lebten und liebten wir.

Als dann Lothar Bisky und Dieter Wiedemann aus Leipzig nach Babelsberg kamen durchströmte eine neue und unglaubliche Energie unsere Studienzeit. Wir fühlten uns ermutigt darüber nachzudenken, wie das Leben in unserem Land ein besseres werden könnte und wie der Weg dorthin zu ebenen sei. Offenheit und Vertrauen – das waren damals wichtige Worte und Gedanken die uns beschäftigten.

Die Zeit des Studiums in Babelsberg hat mir bedeutsame und mich heute noch immer begleitende Freunde und Partnerschaften beschert. Der Grundgedanke, sich eine kleine Film-Familie aufzubauen entstand in dieser Zeit. Noch heute zehre ich davon und könnte gar nicht besser und lustvoll arbeiten als in diesen Kreisen.

Ich bin dankbar für Zeit in Babelsberg – sie hat mich ganz bestimmt geprägt.

Peter Hartwig, Filmproduzent



©Friedericke Werner

„Herzlichen Glückwunsch zum 70-jährigen Jubiläum, liebe Filmuni, von Euren Nachbarn in der Medienstadt Babelsberg! Wir freuen uns, dass wir schon so lange gemeinsam erfolgreich innovative und experimentelle Projekte mit dem Programm „DIGI.TALE“ fördern! Der Mediennachwuchs zeichnet sich durch eine hohe Affinität zu Zukunftstechnologien wie XR und Virtual Production aus und wir sehen, dass durch unsere Zusammenarbeit neues, kreatives Potenzial entsteht. Wir sind Feuer und Flamme, weiterhin mit euch gemeinsam den Medienstandort der Zukunft zu gestalten!“

Helge Jürgens, Geschäftsführer New-Media-Förderung Medienboard Berlin-Brandenburg



©Dieter Chill

Wer hätte vor siebzig Jahren gedacht, dass die „Deutsche Hochschule für Filmkunst“ irgendwann Universität sein würde und neben dem Produzieren von Spiel- und Dokumentarfilmen oder dem Erlernen der Schauspielkunst, völlig selbstverständlich KI-Filme künstlerisch erforscht, Site-Specific Filme zum künstlerischen Ausdrucksmittel der Montagestudierenden gehören oder neue Dimensionen des Geschichtenerzählens in XR entwickelt werden? Wer kann heute voraussehen, welche Namen die „Filmuni“ in den nächsten siebzig Jahren tragen wird und wie im Jahr zweitausendvierundneunzig in ihr gelehrt, geforscht und gearbeitet wird? Ich wünsche der Filmuniversität, dass sie weiterhin immer in Bewegung bleibt, genauso wie der Gegenstand, um den sich bei ihr alles dreht – der Film.

Dr. Anna Luise Kiss, Rektorin der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin



© Florian Liedel / Deutsche Filmakademie

Herzlichen Glückwunsch, liebe Filmuni!

70 Jahre Filmbildung in Babelsberg – das sind Generationen von Filmemacher:innen, die die deutsche Filmlandschaft maßgeblich geprägt haben. Es freut uns – für Euch, aber auch für den deutschen Film – das Ihr und Eure Absolventen mit jedem Jahr präsenter und unverzichtbarer für die Branche werdet. Gehörten 2003 mit Andreas Dresen und Lothar Holler gerade einmal zwei Abgänger der HFF Babelsberg zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Filmakademie, so sind heute sehr viele Eurer Absolvent:innen in den verschiedensten Sektionen bei uns vertreten – nicht zuletzt auch durch ihre Erfolge beim Deutschen Filmpreis und dem FIRST STEPS Award. Auch freut uns sehr, dass die Filmuni als einzige Kunsthochschule Deutschlands vor einigen Monaten für ihr Gleichstellungskonzept für Parität ausgezeichnet wurde. Eine so starke Partnerin in dieser für die gesamte Filmbranche so wichtigen Arbeit mit den neuen Talenten an unserer Seite wissen, ist ein großes Geschenk.

Die Lola ist ja auch vor nicht allzu langer Zeit 70 Jahre alt geworden. Ich kann nur sagen – jetzt geht es erst richtig los! Happy Birthday und lasst uns weiter gemeinsam eine visionäre und vielfältige Zukunft des deutschen Films gestalten!

Mit herzlichen Grüßen

Anne Leppin, Geschäftsführerin der Deutschen Filmakademie



©Lisa Nawrocki

Aktuell lernen fast 1.000 Studierende in über 20 Studiengänge an der einzigen Filmuniversität Deutschlands. Wahnsinn! Meine Gedanken schweifen: Wie viele Alumni das wohl insgesamt über die 70 Jahre sind? Wie viele Filme sind entstanden? Was hat euch damals beschäftigt? Wie war das Studieren und die Genderverteilung an diesem Ort in den 1960er Jahren? Wie sah die Welt durch die Kamera in den 1990er Jahren aus? In uns und unseren Filmen stecken unzählige persönliche Erlebnisse, Begegnungen und Geschichten – und wir alle haben eine gemeinsame Leidenschaft und einen Ort, der uns über die Zeit hinweg miteinander verbindet: die Filmuniversität in der von der UNESCO anerkannten City of Film Potsdam.

Es sind Menschen – Studierenden, Alumni, Lehrenden und Mitarbeiter*innen – und gemeinsame Projekte von Filmen, über Sehsüchte bis hin zur Wissenschaft und Forschung, die unsere Zeit und Fähigkeiten prägten. Deshalb wünsche ich der Filmuni und uns allen, auch nach dem Studienabschluss in Kontakt und Austausch zu bleiben, den Blick für ein offenes, tolerantes Miteinander zu behalten und mit den an der Filmuni gemachten Erfahrungen im Herzen die Zukunft mitzugestalten.

Danke liebe Filmuni! Die Kraft des hier Erlebten jedes Jahrzehnts erfährt man im Wiedersehen und neu Kennenlernen beim regelmäßig stattfindenden Alumni Apéro des Alumnivereins. Also hoch die Tassen and keep on rolling!

Lisa Nawrocki, Leitung der UNESCO CITY OF FILM POTSDAM, Vorstandsvorsitzende des Alumnivereins der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF e.V.



©Medienboard Babelsberg

„70 Jahre und Young at Heart! Liebe Filmuni, 70 Jahre Filmgeschichte sind die unzähligen kleinen und großen Geschichten von Generationen von Studierenden. Das sind die tollen Filme, die eure Absolvent:innen auf die Leinwand gebracht haben. Das sind Studenten-Oscars, Filmpreise, Festivals und vor allem: die Liebe zum Film! Der Filmstandort Babelsberg ist ein Standort voller Traditionen und voller Innovationen und ihr seid immer mitten drin, ein großartiger Teil der Filmgeschichte und der Zukunft des deutschen Films! Auf die nächsten 70 Jahre und viele weitere gemeinsame LEUCHTSTOFFE!“

Kirsten Niehuus, Geschäftsführerin Filmförderung Medienboard Berlin-Brandenburg

was für ein geiler Job war das, als Professor für Filmregie von 2000-20007

und wie geil war es dass ich gleich zu Anfang die Filmstudenten auffordern konnte

die faulen Professoren vom obersten Geländer herunterzuschmeissen

und dass ich die neuen Studenten anwies kleine Filme zu machen mit den Titel "Mord an den Professoren."

und dass ich meine faulen Studenten in ein Gefängnis in Neustrelitz stecken konnte und die das so sehr liebten, dass sie nicht mehr hinauswollten.

und dass ich sie zuerst zu einem Workshop nach Hollywood mitnehmen konnte und dann in die ärmste Stadt der Welt nach Kalkutta, wo man nur gute Filme machen kann, weil sich alles auf der Straße abspielt.

Ich hatte Spaß meine Studenten zu hypnotisieren und ihnen einredete, dass sie Genies sind und die besten Filmemacher der Welt und bei einigen hat das auch geklappt wie bei Axel Ranisch, David Wnendt, Christian Klandt, Robert Thalheim, Dietrich Brüggemann und andere.

All das und viel mehr habe ich in meinem Buch "Wie wird man reich und berühmt" aufgeschrieben

Danke HFF

Gruß Rosa von Praunheim, Künstler und Filmemacher



©Bundesregierung/photothek.net/Thomas Köhler & Thomas Imo

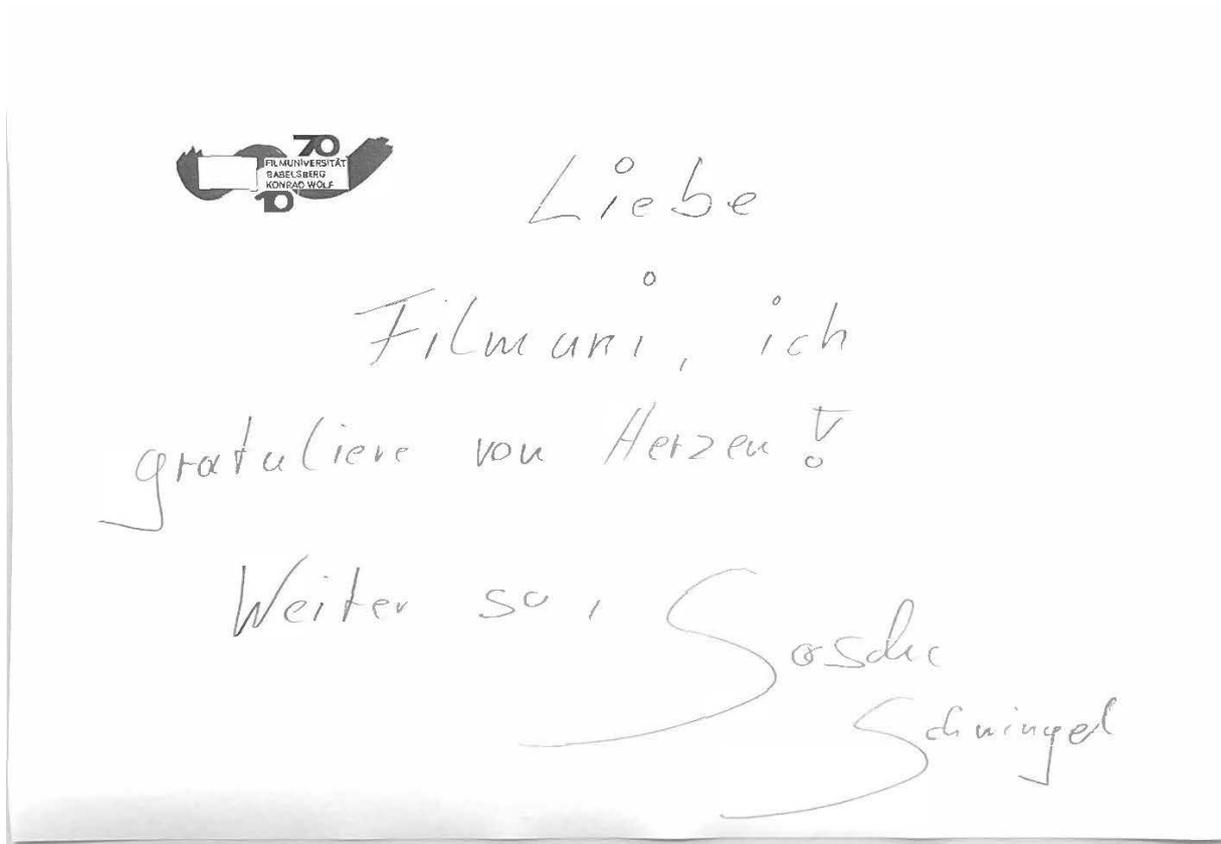
In Filmen begegnen wir Menschen, denen wir in unserem
Leben niemals begegnet wären, nehmen Perspektiven ein,
die nicht unserem eigenen entsprechen – das ist lebendig.
Und es stärkt die Demokratie.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'O' followed by a series of loops and a final flourish.

Olaf Scholz, Bundeskanzler



©Stefanie Kunde



Sascha Schwingel, CEO UFA GmbH



©Karoline Wolf

Sehr geehrte Frau Prof. Stürmer, liebe Lehrende, Mitarbeitende, Studierende und Alumni der Filmuniversität Babelsberg KONRAD Wolf!

In diesem Jahr gibt es für die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF Grund zu feiern. Zu den beiden Jubiläen – 70 Jahre als wegweisende Filmhochschule und davon 10 Jahre mit Universitätsstatus – möchte ich Ihnen im Namen der Landeshauptstadt Potsdam und persönlich sehr herzlich gratulieren.

Die Filmuniversität hat sich über die Jahrzehnte hinweg als eine herausragende Bildungseinrichtung für die Film- und Medienbranche etabliert. Nicht nur in Deutschland, sondern auch international genießt sie einen hohen Stellenwert. Die Rolle der Filmuniversität als Bildungsstätte für kreative und talentierte Filmschaffende ist von großem Wert für die Landeshauptstadt Potsdam. Ihre Lehrenden, Studierenden und Alumni tragen dazu bei, dass unsere Stadt das bedeutende Zentrum für die Film- und Medienbranche bleibt, das sie seit mehr als 110 Jahren ist.

Die exzellente praxisnahe Ausbildung der Filmuniversität hat Generationen von Talenten hervorgebracht, die die Film- und Medienlandschaft geprägt haben. Ihre innovativen Ansätze und Ihr unermüdlicher Einsatz für Exzellenz haben nicht nur die Studierenden inspiriert, sondern auch einen bleibenden Einfluss auf die Branche ausgeübt.

Darüber hinaus freut es mich besonders, dass die Filmuniversität Partnerin Potsdams bei der UNESCO CREATIVE CITY OF FILM ist. Diese Partnerschaft unterstreicht das Engagement der Hochschule für kulturelle Vielfalt und kreative Innovationen in der Filmbranche. Gemeinsam tragen Sie dazu bei, Potsdam als einen Ort des kreativen Schaffens national und international bekannter zu machen und internationale Netzwerke zu stärken.

Die Landeshauptstadt Potsdam freut sich darauf, die nächsten Kapitel dieser Erfolgsgeschichte mitzuerleben und ist gespannt auf all die kreativen Projekte, die die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF zukünftig hervorbringen wird. Ich bin sicher, dass die Filmuniversität weiterhin ein Ort der Inspiration, des Austauschs und der künstlerischen Entfaltung bleiben wird.

Ihr

Mike Schubert, Oberbürgermeister Potsdam



©Karoline Wolf

"Studenten-Oscars, Goldene Bären, Deutsche Filmpreise: An Deutschlands einzigartiger Filmtalenteschmiede sind in den vergangenen 70 Jahren etliche Trophäen gewonnen worden. Doch die Babelsberger Hochschule – seit zehn Jahren Filmuniversität – glänzt auch vor und nach der Awards Season mit ihrer künstlerisch-innovativen Kraft, ihrer wissenschaftlichen Expertise und mit ihrem kreativen und vorbildlich gleichstellungsstarken Profil. Ich bin mir sicher: Bei der Gestaltung der sich wandelnden deutschen Film-, Fernseh- und Medienlandschaft wird die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF auch künftig eine Hauptrolle spielen. Herzlichen Glückwunsch zum Doppeljubiläum!"

Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



©Stefanie Kunde

70 Jahre Filmhochschule Babelsberg: Ich gratuliere ganz herzlich zu diesem runden Jubiläum. Neben der Expertise, die sich die Universität über all die Jahre erarbeitet hat, ist es wohl die Leidenschaft für die gemeinsame Sache, die die Hochschule über sieben Dekaden immer weiter vorangetrieben hat.

Die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf gehört heute fest zum Medienstandort Babelsberg – und ist ein wichtiges Aushängeschild. Mit ihrem hochwertigen Studienangebot hat sie auch über die Grenzen Deutschlands hinaus einen exzellenten Ruf erworben. Die Filmuniversität Konrad Wolf fördert den künstlerischen Nachwuchs und fordert ihn, stets das Beste aus sich herauszuholen.

So bringt die Potsdamer Kaderschmiede regelmäßig neue Preisträgerinnen und Preisträger hervor und wirbt bei der internationalen Filmbranche für den Medienstandort Babelsberg. Vor allem die Innovationskraft der Hochschule begeistert mich: Das Streben aller danach, das eigene Repertoire kontinuierlich zu erweitern. So ist die Filmuniversität beispielsweise Partner im MediaTech Hub Accelerator – dem Accelerator Brandenburgs für Start-ups im Bereich Medientechnologien. Neben ihren Studienangeboten entwickelt die Hochschule Zukunftstechnologien wie VR/AR oder Virtual Production.

Die Filmuniversität steht für Kreativität und innovatives Wachstum. Sie kooperiert mit zahlreichen Akteuren vor Ort und steht in konstruktivem Austausch mit den Wirtschaftsakteuren. 70 Jahre alt, aber nicht in die Jahre gekommen. Mit ihrer Mischung aus Tradition und Innovation kann sich die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf wirklich bestens sehen lassen.

Der Erfolg der Filmuniversität ist nicht zuletzt ein Verdienst ihrer Präsidentin Prof. Dr. Susanne Stürmer, die ich bereits seit vielen Jahren kenne und schätze.

Ich wünsche dir, liebe Susanne, sowie der Filmuniversität Babelsberg weiterhin viel Erfolg und Freude an der Arbeit. Alles Gute!

Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg



©Saxonia Media/ Markus Nass

70 Jahre Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

Schon zu meiner Zeit als Student war die damals genannte Hochschule für Film und Fernsehen ein Refugium der Kreativität. Für uns Studierende eine Insel – ein Ort, an dem wir Ideen, Visionen und künstlerisches Denken leben konnten.

Heute nun, 70 Jahre nach Gründung, ist die Filmuniversität ein Vorbild für Wandlungsfähigkeit und Durchhaltevermögen. Im Laufe der Zeit hat die Hochschule bewiesen, dass sie große politische und gesellschaftliche Veränderungen erfolgreich meistern kann. Nach dem Mauerfall stellte sie sich neuen Herausforderungen, wuchs und entwickelte sich kontinuierlich weiter, womit sich neue Türen öffneten. Vor zehn Jahren erhielt die Hochschule den Universitätsstatus – ein wichtiger Schritt, der die Bedeutung der Filmuni in der akademischen und künstlerischen Welt noch einmal verstärkte.

Mein herzlicher Dank gilt Ihnen, Frau Präsidentin Prof. Dr. Susanne Stürmer, sowie allen Lehrenden und Pionieren, die den Weg der Filmuniversität bis heute positiv geprägt haben. Sie alle leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Ausbildung und Förderung des Nachwuchses, der an der Filmuniversität und in der gesamten Film- und Fernsehbranche großartige Erfolge hervorbringt. Ihre Arbeit formt die Zukunft und prägt die nächsten Generationen von kreativen Köpfen.

In diesem Sinne: Vielen Dank für Ihr Engagement, Ihre Hingabe und Ihre visionäre Arbeit!

Sven Sund, Geschäftsführer der Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH,
Vorstand des Kuratoriums der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF



©Udall Evans

I am thrilled to congratulate you on reaching this wonderful milestone – seventy years of nurturing and crafting filmmakers who shape both German and international cinema. Throughout the history of the Berlinale, we have been privileged to showcase the outstanding work of your alumni, whose innovative approaches have continuously elevated the art of filmmaking. Directors, actors, composers, and screenwriters from your university have enriched the Festival's sections and won the hearts of our audiences. Just to name a few, works by Andreas Dresen, Thomas Heise, Volker Koepp, Leonie Krippendorff, Aline Fischer, Maryam Zaree, Laila Stieler, Dascha Dauenhauer have brightened the Berlinale program.

Film University Babelsberg does more than educate filmmakers – it writes significant chapters in the ongoing story of cinema. The energy and passion for creativity emanating from its halls have brought many unforgettable cinematic moments to our screens. I wish you continued success and look forward to witnessing more of your graduates' work at the Berlinale and in cinemas worldwide.

Tricia Tuttle, Director of the Berlin International Film Festival



©Uwe Kloessing

Liebe Freundinnen und Freunde der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF,
liebe Fans von Film und Fernsehen,

aus Babelsberg bis nach Hollywood – und überall sonst hin, wo große Stoffe auf die Leinwand gebracht und besondere Geschichten lebendig werden. Das gilt für die Absolventinnen und Absolventen der ältesten Filmhochschule nun schon seit 70 Jahren. Und seit 10 Jahren darf man stolz sein auf den Universitätsstatus – die einzige Filmuniversität in Deutschland! Das sind außergewöhnliche Anlässe im Doppelpack, zu denen ich von ganzem Herzen gratuliere!

In sieben Jahrzehnten hat die Filmuniversität Meisterinnen und Meister ihrer Fächer hervorgebracht – einige international bekannt, andere glänzen hinter den Kulissen. Dabei hat sich die Uni das besonders persönliche Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden bewahrt und ein in der Bundesrepublik einzigartiges Profil erarbeitet. Dass sie in Babelsberg zu Hause ist, unterstreicht die Bedeutung der Medienstadt und des Filmlandes Brandenburg und macht uns stolz!

Für die Zukunft wünsche ich der Filmuniversität Babelsberg und allen, die sie so besonders machen, viel Erfolg bei all ihren Vorhaben, eine starke Gemeinschaft und im wahrsten Sinne des Wortes frohes Film-Schaffen!

Alles Gute wünscht



Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg



©Britta Stin

Liebe Mitglieder der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF,
im Namen der Muthesius Kunsthochschule und als Sprecher der
Kunsthochschulkonferenz (KHK) sende ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zum
70. Geburtstag Ihrer Hochschule. Dieses Jubiläum steht für sieben Jahrzehnte
außergewöhnlicher Leistungen in der filmischen und künstlerisch-gestalterischen
Bildung und für eine Institution, die aus der Kulturlandschaft Deutschlands und Europas
nicht mehr wegzudenken ist.

Die Filmuniversität ist zudem ein bedeutendes Mitglied der Kunsthochschulkonferenz
(KHK) und ein unverzichtbarer Teil der gemeinsamen hochschulpolitischen
Bestrebungen, künstlerisch-gestalterische Bildung in Deutschland stetig
weiterzuentwickeln. Der regelmäßige Austausch und die enge Zusammenarbeit im
Rahmen der KHK sind dabei von unschätzbarem Wert. Sie ermöglichen uns
Kunsthochschulen, voneinander zu lernen, Synergien zu schaffen und gemeinsam
unsere Zukunft und die der Gesellschaft aktiv zu gestalten. Kunsthochschulen sind
anders, in ihrem Denken und in ihrem Wissen, womit sie einen wichtigen Beitrag zum
gesellschaftlichen Wandel leisten.

Im Namen der Muthesius Kunsthochschule und der KHK gratuliere ich von Herzen zu
diesem bedeutsamen Jubiläum und wünsche weiterhin viel Erfolg, kreative Energie und
zahlreiche inspirierende Projekte für die kommenden Jahrzehnte.

Dr. Arne Zerbst, Präsident der Muthesius Kunsthochschule Kiel und Sprecher der
Kunsthochschulkonferenz (KHK)